

Tag der Region: Rundum zufrieden

Trotz des schlechten Wetters ziehen Organisatoren und Direktvermarkter eine positive Bilanz

OBERNSEES
 Von Christina Holzinger

Spanferkel, Wildschweinsalami sowie frischer Fisch – der Tag der Region am Thermenmarkt Obernsees hatte am vergangenen Wochenende für mehr als 3000 Besucher einiges zu bieten. Trotz Regens am Vormittag fällt die Bilanz der Organisatoren und Direktvermarkter positiv aus.

Ein Gang über den Thermenparkplatz offenbarte am vergangenen Sonntag, was das Bayreuther Land zu bieten hat: Honig aus der Region, Wurst und Fleisch von Weiderind und Lamm, Marmeladen, Schnäpse, Fisch sowie handgeklöppeltes. Die Organisatoren, Jascha Köpf vom Verein für Regionalentwicklung „Rund um die Neubürg“, Michael Breitenfelder von dem Wirtschaftsband A 9 Fränkische Schweiz und Tobias Hofmann von der Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE) Frankenpfalz im Fichtelgebirge, sind voll zufrieden. Vonseiten der Besucher und Direktvermarkter haben sie nur positives Feedback gehört.

Zentral auf dem Thermenparkplatz stand das Festzelt. Dort spielten die Fichtenhornbläser, Monika Lehneis mit dem Saxofon und Die Zünftigen. Auch



Trotz Regens kamen Tausende Besucher zum Tag der Region am Thermenmarkt in Obernsees. Grund genug für Organisatoren und Direktvermarkter, ein positives Fazit zu ziehen. Viele von ihnen wünschen sich nun regelmäßig einen solchen Markt.

Foto: Dieter Jenß

die Schuhplattler der Landjugend Stockau-Lehen traten auf. Dazu gab es Bier von der Brauerei Stöckel. Georg Stöckel zeigte sich mit dem Verkauf zufrieden: „Für das schlechte Wetter waren viele Leute da.“ Doch es fehlen ihm die Vergleichswerte, denn normalerweise ist die Brauerei nicht auf Märkten vertreten.

In direkter Nachbarschaft zum Festzelt stand der Grill des Bratwurstkönigs Thomas Wiesenmüller. Neben Bayreuther Bratwürsten gab es auch eine Variante mit Speck und Käse. Obwohl das Wetter nicht so richtig mitgespielt hat, konnten nach Aussage des Senior-Chefs Klaus Wiesenmüller über 600 Bratwürste verkauft werden. Das sei „viel für einen Marktsonntag“.

Zufrieden zeigte sich auch Marion Deinlein von der Rösterei Garten-Café aus Hollfeld, die einige Meter weiter einen Pavillon bezogen hatte. „Die Leute waren in Informationslaune und regional eingestellt“, sagt sie. Die Standbesucher, die nach Deinleins Aussage bis aus dem Fichtelgebirge und dem Nürnberger Land nach Obernsees gekommen waren, informierten sich bei einer Tasse Kaffee über den in Hollfeld gerösteten Kaffee und kauften kräftig ein – am Ende des Tages war Deinlein

größtenteils ausverkauft. Doch dauerhaft ein Teil des Thermenmarktes zu werden, kommt für Deinlein nicht infrage: „Für uns war der Markt wichtig, um uns zu präsentieren.“

Weniger Glück hatte der Kreisjugendring, wie Vorsitzender Christian Porsch sagt. Geplant waren eine Hüpfburg und viele Spiele, doch der Nieselregen „lud nicht unbedingt dazu ein, draußen zu verweilen“. Dennoch sieht er im Zusammenschluss der drei ILE-Regionen und dem Tag der Region eine gute Idee, die „eine Wiederholung verdient hat“.

Das sieht auch Rosemarie Bischoff so, die Spanferkel sowie Kaffee und Kuchen verkauft hat. Und das, obwohl es zu Beginn des Marktes Probleme mit der Stromversorgung gegeben hat. Aber die Organisatoren seien junge Menschen, die erst ihre Erfahrungen sammeln müssten.

Die Feuerwehr, die für die Parkplatzeinteilung verantwortlich war, schätzt, dass zwischen 3000 und 4000 Menschen den Markt besucht haben. Hofmann hält das für realistisch: „Wir hatten 250 Parkplätze zur Verfügung und die Menschen bleiben maximal zwei Stunden auf dem Markt, also könnte das hinkommen.“